

INFOBRIEF

„Professionelle Begleitung von Ehrenamtlichen. Qualifizierung Freiwilligenmanager/in“ 2011.

Die Kirche lebt von der Arbeit, den unterschiedlichen Begabungen und Qualifikationen, dem Engagement auch der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zukunft der Kirche wird wesentlich davon abhängen, wie gut es gelingt, den Menschen, die sich engagieren wollen, Möglichkeiten zu nennen und Raum für eigene Initiativen zu bieten. Das Gelingen des Zusammenwirkens von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hängt davon ab, wie gut die einzelnen Aufgaben abgesprochen, ein verlässlicher Informationsfluss geregelt und eine möglichst kontinuierliche Begleitung organisiert ist.

Die Qualifizierung vermittelt Praxiswissen und Managementwerkzeuge für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Kirchengemeinden, in Kirchenkreisen und diakonischen Einrichtungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen Einblicke in die Freiwilligenkultur in den Niederlanden und in Deutschland (Berlin) mit kirchlichem Schwerpunkt. Unterschiedliche Themen und aktuelle Trends des Freiwilligenengagements werden bezogen auf die Entwicklung der Ehrenamtlichkeit in der Landeskirche.

Der Kurs beinhaltet vier Seminareinheiten und zwei mehrtägige Exkursionen. Kursbegleitend entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Projekte, führen sie durch und werten sie aus. So können sie das Erlernte in der Praxis erproben. Der Projektverlauf wird supervisorisch begleitet. Das Projekt ist Grundlage für die Abschlussarbeit und das Kolloquium.



Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (AfED) und den Titel Freiwilligenmanager/in (AfED).

Die Module im Überblick

Montag, 31. Januar – Freitag, 4. Februar 2011 Seminar I

Ehrenamtliche gewinnen: Motive erkennen, Aufgaben- und Tätigkeitsprofile entwickeln, Öffentlichkeitsarbeit. Einführung in das Freiwilligenmanagement. Organisationsentwicklung. Projektplanung: Wissen und Instrumente. Entwicklung eines eigenen Projektes für die Weiterbildung.

Dienstag, 15. März – Donnerstag, 17. März 2011 Seminar II

Ehrenamtliche begleiten: Anerkennungskultur entwickeln: Formen und Orte der Anerkennung. Mitwirkung und Mitbestimmung ermöglichen. Weiterentwicklung ermöglichen. Projektecheck.

**Amsterdamexkursion: Dienstag, 03. Mai –
Freitag, 06. Mai 2011**

Projektsupervisionstag in Hannover (Mai)

**Berlinexkursion: Dienstag, 16. August –
Freitag,
19. August 2011**

**Dienstag, 20. September – Donnerstag
22. September 2011. Seminar III**

Konfliktpotential erkennen und managen. Beruflich tätig <> Ehrenamtlich tätig.
Vereinbarungen. Rolle Freiwilligenmanager/in.



Ende Oktober: Abgabe der Hausarbeit: ca. 10 Seiten. Darstellung des Projekts.
Reflexion auf dem Hintergrund von Freiwilligenmanagement.

Dienstag, 8. November – Freitag, 11. November 2011. Seminar IV;

Abschlusswoche mit Kolloquium

Qualität ehrenamtlicher Arbeit: Wie bestimme ich sie? Wie kontrolliere ich sie? Rolle
Freiwilligenmanager/in. Projektpräsentation (je TN 30 Min. im Plenum)

Kosten

Die Seminar- und Unterbringungskosten sowie die Kosten der Exkursion in
Deutschland übernimmt das Landeskirchenamt. Der Kirchenkreisvorstand trägt die
Fahrtkosten zu den Seminar- und Supervisionstagen und der Berlinexkursion, sowie
die Kosten der Exkursion in die Niederlande. Die Teilnehmenden leisten einen
Eigenbeitrag in Höhe von 15 € für jeden Weiterbildungstag (ca. 300 €) bei
Vollbeschäftigung, bei Teilzeitbeschäftigung entsprechend reduziert (12 bzw. 8 €).

Seminarort:

Michaeliskloster Hildesheim, Hinter der Michaeliskirche 3, 31134 Hildesheim

Bewerbungsschluss: 15. November 2010

Leitung: Perdita Wünsch, Arbeitsfeld Ehrenamt im Haus kirchlicher Dienste

Referent/innen: Thomas Kegel, AfED

Kontakt: Perdita Wünsch, Arbeitsfeld Ehrenamt im Haus kirchlicher Dienste,

Email: wuensch@kirchliche-dienste.de

Tel.: 0511 1241 146

Im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

In Kooperation mit der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (AfED), Berlin.